

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Schulausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 19.08.2024
Raum: Neue Aula der KGS Rastede, Bahnhofstr. 5a, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:45 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Wilhelm Janßen SPD

ordentliche Mitglieder

Frau Sylke Heilker CDU

Herr Tim Kammer CDU

Herr stv. BM Kai Küpperbusch CDU

Herr Alexander von Essen CDU

Herr Rüdiger Kramer SPD für Anne Brandt

Frau Monika Sager-Gertje SPD für Benjamin Dau

Herr Andreas Daries B90/Grüne

Herr Jan Hoffmann B90/Grüne für Birgit Rowold

Herr Carsten Helms FDP

Herr Theo Meyer UWG

Frau Saskia Duin-Lay Lehrervertreterin

Herr Simon Kobler Schülervertreter

Herr Fabian Kolbe Elternvertreter

Ehrenratsmitglieder

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Lars Krause

Frau Sabine Meyer

Herr Stefan Unnewehr

Frau Anke Wilken Gleichstellungsbeauftragte

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Frau Claudia Berger Schulleitung KGS

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Timo Merten parteilos

sowie 23 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Frau Anne Brandt	SPD
Herr Benjamin Dau	SPD
Frau Birgit Rowold	B90/Grüne

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2023
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Zukunftsplan Schulen 2040 - Ganztagschulentwicklung und KGS
Vorlage: 2024/088
- 6 Vergabe Masterplan KGS - Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG
Vorlage: 2024/113
- 7 Offener Brief der Schulleiternräte aller Schulen in der Gemeinde Rastede - Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 2024/089
- 8 Anfragen und Hinweise
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Janßen eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 17:00 Uhr.

Bürgermeister Krause bemerkt anschließend, dass für ein neues stimmberechtigtes Mitglied im Schulausschuss noch die Pflichtenbelehrung gemäß des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes erfolgen muss. Er verpflichtet anschließend den Schülervertreter Simon Kobler durch Handschlag. Herr Kobler gibt eine unterzeichnete Ausfertigung der zuvor überreichten Pflichtenbelehrung zurück.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Sitzungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende Herr Janßen stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 14 stimmberechtigte Mitglieder.

Herr Helms zieht seinen Antrag „Einplanung von Schulbudgets zur eigenverantwortlichen Verwendung“ zurück und beantragt anschließend den entsprechenden Tagesordnungspunkt 8 mit der Vorlage 2024/090 abzusetzen.

Der Schulausschuss beschließt:

Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2023

Der Schulausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 20.11.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Herr Janßen weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen einige Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die vom Bürgermeister beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Wortwahl der Antwort auf den offenen Brief der Schulleiternräte
- Entwicklung der Schülerzahlen an der KGS Rastede
- Schulvertrag mit der Gemeinde Wiefelstede

Tagesordnungspunkt 5

Zukunftsplan Schulen 2040 - Ganztagsschulentwicklung und KGS
Vorlage: 2024/088

Sitzungsverlauf:

Bürgermeister Krause betont eingangs, dass die Schulplanung eine komplexe, umfangreiche und herausfordernde Aufgabe für alle Beteiligten darstellt und in den letzten Monaten zahlreiche Gespräche mit dem Kultusministerium, der Schulbauberatung, den Schulleitungen sowie dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) geführt wurden, um die Gesamthematik umfassend und qualitativ bewerten und Lösungsansätze aufzeigen zu können. Aus Sicht der Verwaltung geht die zukünftige Aufgabenstellung weit über den Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG vom Januar 2024 hinaus, sodass die Vorlage „Zukunftsplan Schule 2040“ erstellt wurde, um die Komplexität des Themas in seiner Gesamtheit zu erfassen, da das Augenmerk neben der KGS auch auf die beschlossene Einrichtung von Ganztagsschulen im Grundschulbereich gelegt werden muss.

Frau Meyer stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) unter anderem die mögliche zeitliche Abfolge sowohl bei der KGS als auch bei den Grundschulen, die Beteiligungsmöglichkeiten sowie den umfangreichen Beschlussvorschlag der Verwaltung vor.

Frau Berger zeigt sich in ihren Ausführungen (Anlage 2 zur Niederschrift) erfreut darüber, dass Rat und Verwaltung die Anliegen der KGS aufnehmen, die Entwicklung der Rasteder Schulen strukturiert in den Blick nehmen sowie über schulische Erfordernisse kontinuierlich im Dialog bleiben möchten. Darüber hinaus geht sie auf die räumlichen und pädagogischen Bedarfe der Schule, die Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie den vorgesehenen Beteiligungsprozess ein.

Im weiteren Verlauf werden von Herrn Hoffmann, Herrn Kammer, Herrn Helms und Herrn Kolbe Verständnisfragen zum Vergabeverfahren, zur Einführung der Ganztagschule im Grundschulbereich, zum Schulvertrag mit der Gemeinde Wiefelstede, zur Terminplanung sowie zur Zukunft der Horte gestellt und von Frau Meyer beantwortet.

Frau Duin-Lay befürwortet ausdrücklich, dass die Schulentwicklungsplanung nun forciert werden soll und bemerkt, dass sich unter anderem einige Kolleginnen und Kollegen aus den Fachbereichen Musik, Naturwissenschaften und Sport im Beteiligungsprozess gerne mit einbringen möchten, um die teilweise bereits erarbeiteten Ansätze vorstellen und weiter verfolgen zu können.

Frau Sager-Gertje betont, dass es langsam an der Zeit ist, sich mit der Schulentwicklung intensiv auseinanderzusetzen, da sich im Verlauf der Jahre viele pädagogischen und räumlichen Anforderungen an die Schulbauten geändert haben. Sie führt aus, dass aufgrund der Einführung der Ganztagschule dringender Handlungsbedarf bei den Grundschulen besteht, jedoch auch die KGS erheblichen Bedarf hat und Themen wie der Schulvertrag mit der Gemeinde Wiefelstede zeitnah diskutiert werden müssen. Hinsichtlich der Finanzierung weist sie darauf hin, dass die Gemeinde zahl-

reiche Pflichtaufgaben hat, allerdings auch hier eine Priorisierung erforderlich ist, da die Bildung einen extrem hohen Stellenwert in der Gesellschaft haben muss.

Herr Hoffmann erläutert, dass Schule immer ein hoch emotionales Thema ist, da die Bildungsstätte nicht nur ein Lernort ist, sondern über viele Jahren auch den Lebensmittelpunkt der Kinder und Jugendlichen darstellt. Umso wichtiger ist es, gute Voraussetzungen für die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte zu schaffen und dafür auch entsprechende Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Hinsichtlich der viel zitierten in den vergangenen Jahren errichteten beiden Neubauten am KGS Standort Wilhelmstraße mit einem Investitionsvolumen von rund 7,2 Mio. Euro bemerkt er, dass dies auf die vergangenen 10 Jahre verteilt, lediglich eine jährliche Investition von durchschnittlich 720.000 Euro für die KGS darstellt und im Vergleich zu den sonstigen Investitionen der Gemeinde Rastede eher gering ausfällt. Mit Blick auf die bestehende Beschlusslage bringt er zum Ausdruck, dass seitens seiner Fraktion die Erwartungshaltung besteht, ab dem Jahr 2028 die Investitionstätigkeit unter Berücksichtigung der erforderlichen Finanzmittel für die Planung und den Ersatzbau eines MuKiBi-Trakts für die KGS Rastede signifikant zu erhöhen.

Herr Helms weist darauf hin, dass der Beschluss mehr als überfällig ist und der Offene Brief der Elternvertreter als letzter Weckruf angesehen werden kann. Er begrüßt, dass alle Rasteder Schulen berücksichtigt werden, da sowohl an der KGS als auch an den Grundschulen mit der Einführung der Ganztagschule ab 2026 Handlungsbedarf besteht.

Herr Meyer signalisiert ebenfalls Zustimmung zum Beschlussvorschlag und bemerkt, dass es wichtig ist, bei der Konzepterstellung alle beteiligten Personengruppen mit ins Boot zu bekommen, um für die komplexe Aufgabe eine möglichst große Akzeptanz zu erzeugen.

Herr Kammer dankt der Verwaltung für die gute und umfassende Beschlussvorlage, die ein angemessenes Beteiligungsverfahren vorsieht, was von der CDU-Fraktion ausdrücklich begrüßt wird. Dessen ungeachtet legt er dar, dass er es als Muss-Aufgabe der Verwaltung ansieht, für gute Schulbedingungen zu sorgen, sodass jetzt nach vorn geschaut und zügig mit den Arbeiten begonnen werden sollte.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die Vergabe „Zukunftsplan Schulen 2040“ durchzuführen, wobei folgende wesentliche Elemente Berücksichtigung finden müssen:

I. Bereich Kooperative Gesamtschule Rastede

- a. Ausgehend von der bestehenden Raumsituation ist der künftige Raumbedarf unter Berücksichtigung von pädagogischen Überlegungen ebenso darzustellen wie der unabweisbare Mindeststandard aufgrund bestehender gesetzlicher Regelungen. Die Darstellung soll neben dem möglichen Realisierungsverlauf und einer Kostenschätzung auch die Angabe von Investitionsabschnitten beinhalten.
- b. In der Planung zu a. sind die Auswirkungen der bestehenden vertraglichen Situation mit der Gemeinde Wiefelstede besonders zu beleuchten.

- c. Die Planung soll auch die Auswirkungen auf weitere Einrichtungen, die von der Schulentwicklung betroffen sind oder sein können, beinhalten.

II. Bereich Grundschulen

- a. Aufgrund der zeitlichen Anforderung für die Einrichtung und Umsetzung der Ganztagschule sind zeitnahe Ermittlungen abzuschließen, die die baulichen Anforderungen und pädagogischen Zielsetzungen ebenso beinhalten wie den unabwiesbaren Mindeststandard aufgrund bestehender gesetzlicher Regelungen.
- b. In der Folge sind die Ergebnisse zu a. in baulicher und finanzieller Hinsicht in einem zeitlichen Ablaufplan unter Angabe einer Kostenschätzung aufzuzeigen, wobei auch einrichtungsbezogene Varianten darzustellen sind.
- c. Neben den vorgenannten Aufgabenstellungen sollen außerdem bauliche und finanzielle Auswirkungen dargestellt werden, die sich aus Überlegungen ergeben, den Ganztagschulstandard auszuweiten und Alternativen auch über den gesetzlichen Mindeststandard hinaus aufzuzeigen.

III. Phase - Null - Prozess

Für beide Teilverfahren der Schulplanung ist ein der eigentlichen Planung vorgeschaltetes Beteiligungsverfahren („Phase-Null-Prozess“) in jeweils abgestimmtem Umfang durchzuführen und für den Bereich der Grundschulen so vorzubereiten und abzuschließen, damit eine fristgemäße und rechtliche Umsetzung der Ganztagschulbetreuung sichergestellt ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Vergabe Masterplan KGS - Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG

Vorlage: 2024/113

Sitzungsverlauf:

Herr Hoffmann stellt den Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG sowie die Gründe für die Antragstellung noch einmal ausführlich vor, wobei er insbesondere auf die Vorzüge der Erstellung eines Masterplans als Grundlage für die bauliche Entwicklung der KGS Rastede eingeht.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die Ausführungen werden unter Berücksichtigung der weitergehenden Ausführungen der Vorlage 2024/088 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Offener Brief der Schulelternräte aller Schulen in der Gemeinde Rastede - Antrag der CDU-Fraktion

Vorlage: 2024/089

Sitzungsverlauf:

Herr Alexander von Essen weist eingangs noch einmal auf die Hintergründe für die Antragstellung hin und gibt zu verstehen, dass die CDU-Fraktion insbesondere die Kommunikation als Reaktion auf den Offenen Brief der Schulelternräte aus dem Rathaus als katastrophal empfunden hat.

Frau Sager-Gertje bemerkt, dass die Politik zwischenzeitlich fraktionsübergreifend mit den Elternvertretern in Kontakt steht und grundsätzlich beidseitig eine bessere Kommunikation wünschenswert wäre. Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen einer ersten Zusammenkunft unter anderem herausgearbeitet, dass aufkommende Problemlagen nach Möglichkeit auf einer anderen, sachlicheren Ebene besser erörtert werden sollten, um eine Eskalation zu vermeiden.

Frau Meyer stellt im Anschluss anhand einer Präsentation (Anlage 3 der Niederschrift) die wesentlichen Maßnahmen vor, die seitens der Verwaltung in jüngerer Vergangenheit umgesetzt beziehungsweise angelaufen sind.

Herrn Helms bemerkt vor dem Hintergrund des übergangsweise eingesprungenen IT-Dienstleisters, dass er bereits bei der Schaffung der zweiten IT-Stelle für die Schulen seinerzeit hinterfragt hat, ob die Einrichtung einer weiteren Stelle der richtige Weg ist oder ob alternativ ein IT-Dienstleister unter anderem bei personellen Ausfällen nicht effektiver arbeitet.

Bürgermeister Krause legt dar, dass im Vergleich zu anderen Kommunen die Gemeinde Rastede in der Vergangenheit über sehr wenig IT-Mitarbeiter verfügte, sodass eine personelle Umstrukturierung dahingehend erfolgt ist, dass eine Pool-Lösung mit jetzt vier IT-Mitarbeitern geschaffen wurde, um flexibler arbeiten und auch personelle Ausfälle auffangen zu können. Im Übrigen steht auch ein IT-Dienstleister in der Regel nicht sofort zur Verfügung, sodass mit entsprechenden Vorlaufzeiten zu rechnen ist.

Frau Duin-Lay, Herr Helms, Herr Kolbe und Herr Kobler weisen übereinstimmend darauf hin, dass die Kommunikation zwischen der Gemeinde und den Schulen verbessert werden muss, auf gegenseitige Schuldzuweisungen verzichtet werden sollte und alle Beteiligten vom Klassensprecher über Elternvertreter bis hin zur Schulleitung ernst genommen werden müssen.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

Anfragen und Hinweise

Wanderklassen an der KGS Rastede

Herr Kammer hinterfragt, ob sich die Anzahl der jetzt schon vorhandenen Wanderklassen durch den Wegfall der Containerklassen weiter erhöhen wird und ob gegebenenfalls Lösungsvorschläge für das nächste Schuljahr vorliegen, um eine Verschärfung der Situation vermeiden zu können.

Frau Meyer berichtet, dass die Baugenehmigung für die Containerklassen verlängert werden konnte, allerdings am Standort Wilhelmstraße aufgrund der erforderlichen und nachzuweisenden Schulhofflächen keine weiteren Freiflächen für zusätzliche Container zur Verfügung stehen.

Tagesordnungspunkt 9

Einwohnerfragestunde

Herr Janßen weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen einige Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die vom Bürgermeister beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Einstellungsverfahren zweiter IT-Administrator
- Verkehrssituation rund um die Schulen
- Flächenverfügbarkeit für Sport- und Freizeitaktivitäten der Jugendlichen

Tagesordnungspunkt 10

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Janßen schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 18:45 Uhr.